

Inhalte Bundesgesetzgebung

- Die Länder werden verpflichtet sicherzustellen, dass **Wärmepläne für alle Gebiete** erstellt werden:
 - mehr als 100.000 Ew. bis 30. Juni 2026
 - weniger als 100.000 Ew. bis 30. Juni 2028**→ Fortschreibung alle 5 Jahre**
- Das kommunale Gebiet soll in **voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete** eingeteilt werden. 4 Kategorien: Wärmenetzgebiet, Wasserstoffnetzgebiet, Gebiet für die dezentrale Wärmeversorgung, Prüfgebiet
- Wärmeplan hat **keine rechtliche Außenverbindlichkeit** sondern nur verwaltungsinterne Bedeutung → **Kommune muss KWP im Rahmen der Bauleitplanung beachten**
- **Auskunftspflicht** u.a. für EVU, Wärmenetzbetreiber, Schornsteinfeger (Kehrdaten)

Verknüpfung GEG & KWP/WPG

- **Das frühere Inkrafttreten des GEG (65% EE-Pflicht für Bestandsgebäude) wird NICHT durch die Erstellung eines Wärmeplans ausgelöst.** Auch nicht durch seinen Beschluss oder seine Veröffentlichung.
- Das **frühere Inkrafttreten des GEG (65% EE-Pflicht für Bestandsgebäude)** wird durch die Ausweisung eines Gebiets zum Neu- oder Ausbau eines Wärme- oder Wasserstoffnetzes ausgelöst.
- § 26 WPG: Entscheidung über die Ausweisung eines Gebiets zum Neu- oder Ausbau von Wärmenetzen oder als Wasserstoffnetzausbaugebiet. Die **Entscheidung erfolgt grundstücksbezogen und bspw. per Satzung.**
- Diese Ausweisung ist eine **Entscheidung nach § 71 (8) des Gebäudeenergiegesetzes (GEG)**. Sie bewirkt keine Pflicht eine bestimmte Wärmeversorgungsart zu nutzen, eine bestimmte Wärmeversorgungsinfrastruktur zu errichten, auszubauen oder zu betreiben, aber die 65% EE-Pflicht für Bestandsgebäude (GEG).
- Die **65% EE-Pflicht für Bestandsgebäude** gem. GEG tritt aber **unabhängig von Wärmeplänen oder Gebietsausweisungen spätestens** mit Ablauf der Frist für die Erstellung eines Wärmeplans in Kraft (also **30. Juni 2026 oder 30. Juni 2028**).